

Externe Schulevaluation Schule Guthirt Bericht an die Eltern



Die Schule Guthirt erhält alle vier bis fünf Jahre durch die Fachstelle Externe Schulevaluation der Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug eine fachliche Aussensicht in Bezug auf die Unterrichts- und Schulqualität.

Das Evaluationsteam stützt sich in der Beurteilung auf unterschiedliche Informationsquellen. So werden im Vorfeld Dokumente (Schulportfolio) der jeweiligen Schuleinheit analysiert und Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen sowie Schulleitung schriftlich befragt. Anlässlich der Evaluationstage vor Ort finden mündliche Befragungen sowie zahlreiche Beobachtungen (Unterricht, Pause) statt. Im Rahmen der externen Schulevaluation werden nicht die einzelnen Lehrpersonen beurteilt, sondern die Schule als Ganzes.

Im vorliegenden schriftlichen Bericht liefert die Fachstelle der Schule Guthirt systematisch erhobene, fundierte Erkenntnisse zu den Qualitätsbereichen **Unterricht, Schulkultur, Schulführung** und benennt Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten. Dies hilft der Schule Guthirt, den Ist-Zustand der eigenen Qualitätsentwicklung zu verstehen und bestimmte Problemfelder und Anliegen fundiert anzugehen.

Zeitlicher Ablauf der Evaluation

Durchführung

- Schriftliche Vorbefragungen bei
 - Eltern
 - Schülerinnen, Schülern
 - Lehrpersonen, Schulleiter
11. September – 05. Oktober 2018
- Evaluationstage
19. – 23. November 2018

Datenerhebung

Dokumentenanalysen	Schuldokumentation	√
Schriftliche Befragungen	Eltern	41%
	Schülerinnen, Schüler (ab 4. Kl.)	99%
	Lehrpersonen / Schulleiter	84%
Beobachtungen	Unterrichtsbeobachtungen à 20 Minuten	76
	Rundgang mit Schulleiter	1
Interviews	Eltern (Gruppe)	1
	Schülerinnen, Schüler (Gruppen)	4
	Lehrpersonen (Gruppen)	6
	Schulleiter (Einzelinterview)	1



Ergebnisse Unterrichtsqualität

Klassenführung und aktivierendes Lernen

Lernklima	Die Lernatmosphäre in den Klassen der Schule Guthirt ist entspannt und angstfrei. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in ihren Klassen. Sie gehen in der Regel anständig, hilfsbereit und rücksichtsvoll miteinander um. Die Lehrpersonen begegnen den Kindern ruhig und wohlwollend, geben ihnen positive Rückmeldungen zu ihrer Arbeit oder ermutigen sie, sich im Unterricht einzubringen.
Nutzung der Unterrichtszeit	Den Lehrpersonen gelingt es, die Unterrichtszeit effizient zu nutzen. In den beobachteten Unterrichtssequenzen arbeiten die Kinder mit ganz wenigen Ausnahmen in einer angenehmen und

<p>Aktivierung und Aufbau des aktivierenden Lernens</p>	<p>lebendigen Atmosphäre. Regeln im Umgang miteinander und zum Arbeitsverhalten sind vielfach visualisiert vorhanden.</p> <p>Der Förderung und Begleitung selbstständigen Arbeitens und Lernens wird in der Schule Guthirt grosse Bedeutung beigemessen.</p> <p>In den beurteilten Unterrichtsabschnitten sind auf allen Stufen Sequenzen zu sehen, in denen gezielt am Mitteilungs- und Verstehenswortschatz gearbeitet wird. Oft arbeiteten die Lehrpersonen in ihrem Unterricht bewusst mit der Verbindung von Wort und Bild.</p>
---	--

Klarheit und Wirkungsorientierung

<p>Zielorientierung</p>	<p>Der Unterricht an der Schule Guthirt verläuft zielorientiert. Die grosse Mehrheit der Schülerinnen und Schüler sagt in der Online-Befragung aus, dass ihnen die Lernziele bekannt sind. Ebenfalls haben die Eltern Möglichkeiten, Einblick in die Lernziele ihres Kindes zu nehmen.</p>
<p>Beurteilung</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler betrachten die Beurteilung ihrer Leistungen durch die Lehrpersonen als gerecht. Die Eltern schätzen dies ebenfalls so ein. Auch ist die Leistungsbeurteilung der Kinder durch die Lehrpersonen für sie nachvollziehbar.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sagen aus, dass es bei ihnen neben Prüfungen mit Noten auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen gibt, welche ihnen aufzeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.</p>

Umgang mit Heterogenität

<p>Haltung</p>	<p>Eine gemeinsame pädagogische Grundhaltung prägt an der Schule Guthirt den Umgang mit der grossen Vielfalt der Schülerinnen und Schüler.</p>
<p>Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzung</p>	<p>Den Lehrpersonen ist es wichtig, der Heterogenität der Kinder wirkungsvoll zu begegnen. So werden unter anderem differenzierte Lernangebote geschaffen oder Klassen mithilfe von zusätzlichem Support wie Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Unterstützung durch Schulische Heilpädagoginnen sowie Assistenz darin unterstützt, den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler möglichst gerecht zu werden.</p> <p>In vielen Klassen bestehen jedoch Herausforderungen im Umgang mit einzelnen Kindern.</p>
<p>Zusammenarbeit von Lehrpersonen und Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen (SHP)</p>	<p>Die Zusammenarbeit von Klassenlehrpersonen und SHP funktioniert bestens. Lösungen für anstehende Probleme werden gemeinsam erarbeitet. Der Unterricht wird so gestaltet, dass die SHP heilpädagogisches Fachwissen einbringen können. Insgesamt erleben alle Beteiligten die Zusammenarbeit von Lehrpersonen und SHP als entlastend.</p>

Entwicklungshinweise der Fachstelle zur Unterrichtsqualität

- Dem positiven, lebendigen Lernklima in den Klassen weiterhin Sorge tragen
- Noch vermehrt gemeinsame Strategien und Lösungsansätze in Bezug auf herausfordernde Klassensituationen und Integrationsfragen finden
- Den Weg des kompetenzorientierten Unterrichtens konsequent weitergehen und gegenseitig von zahlreichen Beispielen erprobter und erfolgreicher Praxis an der Schule profitieren



Ergebnisse Schulkultur

Schulgemeinschaft

Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl im Schulhaus Guthirt. Es gefällt ihnen in der Schule und im Kindergarten. Die Kinder schätzen das gute Verhältnis unter den Schülerinnen und Schülern und zu den Lehrpersonen. Zudem rühmen die Kinder die verschiedenen klassenübergreifenden Aktivitäten wie die Projektstage, den gemeinsamen Schulstart, die Schulverlegung oder das Farbenfest.
Wohlbefinden der Lehrpersonen	Das Wohlbefinden der Lehrpersonen im Kollegium der Schule Guthirt ist gross. Der Umgang miteinander ist geprägt von Respekt und Wohlwollen. Allfällige Probleme oder Schwierigkeiten unter den Lehrpersonen werden fair angesprochen.
Partizipation der Schülerinnen, Schüler	Die Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern sinnvolle Möglichkeiten, das Schulleben mitzugestalten. Auch die befragten Kinder teilen mit, bei für sie wichtigen Themen mitreden zu können. Sie erwähnen den Klasserrat als wichtiges Partizipationsinstrument. In einigen Klassen finde er in der Regel wöchentlich statt, in anderen werde er nach Bedarf durchgeführt.
Partizipation der Eltern	Die Eltern stufen ihre Mitwirkungsmöglichkeiten am Schulleben im Guthirt als sinnvoll ein. Sie fühlen sich von der Schule als wichtige Schulpartner wahrgenommen (Eltern-Lehrpersonen-Gruppe).

Schulinterne Zusammenarbeit

Grundsätze der Zusammenarbeit	An der Schule Guthirt wird in verschiedenen Gruppierungen engagiert und gewinnbringend für den Unterricht und zum Wohl der Gesamtschule zusammengearbeitet. Die Lehrpersonen schätzen sowohl die wertschätzende, auf Vertrauen basierende Zusammenarbeit wie auch den offenen, hilfsbereiten und respektvollen Umgang miteinander.
Arbeit im Unterrichtsteam	Die Lehrpersonen beurteilen die Zusammenarbeit in den Unterrichtsteams (UT) als praxisbezogen respektive transferorientiert. Dennoch finden einige von ihnen die Arbeit in den UT als wenig bis gar nicht entlastend, weil die UT ihrer Ansicht nach zu gross sind.
Kooperative Unterrichtsentwicklung	Die Lehrpersonen haben Interesse am regelmässigen pädagogischen Austausch. Sie führen solche Gespräche situationsbezogen mit Pensenpartnerinnen und -partnern, mit den Schulschen Heilpädagoginnen oder Fachlehrpersonen.

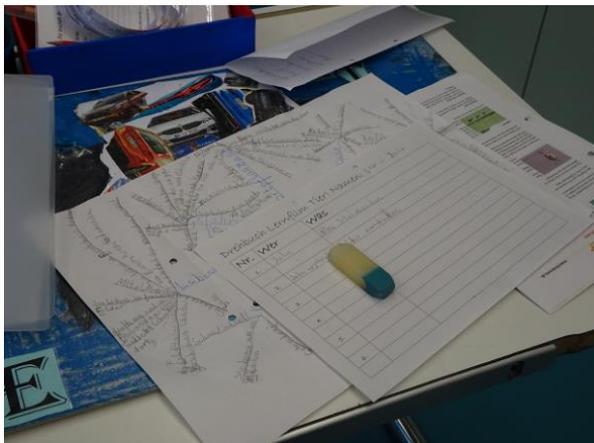
Entwicklungshinweise der Fachstelle zur Schulkultur

Schulgemeinschaft

- Das Zusammenleben in der vielfältigen Gemeinschaft auch in Zukunft bewusst pflegen
 - Die gute Atmosphäre an den Kindergärten und an der Primarschule bewahren.
 - Das hohe Engagement der Lehrpersonen und die enge Zusammenarbeit mit schulnahen Institutionen erhalten
 - Die Eltern auch in Zukunft an der Schulgemeinschaft Guthirt teilnehmen lassen und weiterhin eine respektvolle und offene Kommunikation mit ihnen führen

Schulinterne Zusammenarbeit

- Die nutzbringenden Formen der Zusammenarbeit beibehalten
- Die Zusammenarbeit in den Unterrichtsteams optimieren, dies vor allem im Hinblick auf die Anzahl der darin eingebundenen Personen





Ergebnisse Schulführung

Organisation	An der Schule Guthirt ist ein geregelter Schulbetrieb gewährleistet.
Elterninformation	Die schriftlich befragten Eltern zeigen sich zufrieden mit der Informationspraxis der Schule Guthirt. Allen ist klar, wer an der Schule für ihre Anliegen zuständig ist. Ebenso fühlen sich die Eltern angemessen über Belange informiert, die sie betreffen. Zudem würden Lehrpersonen und Schulleiter ihren Anliegen mit Offenheit begegnen.
Schul- und Unterrichtsentwicklung	Die Schul- und Unterrichtsentwicklungsprojekte werden an der Schule Guthirt bedarfsorientiert angegangen. Aktuell steht die Einführung des Lehrplans 21 im Fokus. Der Schulleiter ist zusammen mit der internen Steuergruppe für die Planung und Umsetzung von Entwicklungsprojekten zuständig. Der Einbezug der Lehrpersonen und die Ausrichtung an relevanten Entwicklungsthemen sind dabei gewährleistet.



Entwicklungshinweise der Fachstelle zur Schulführung

Schul- und Unterrichtsentwicklung

- Den eingeschlagenen Weg der zielgerichteten und koordinierten Schul- und Unterrichtsentwicklung sorgsam weitergehen
 - Die Steuergruppe wie bis anhin nutzen, um die Auseinandersetzung mit auf die Schule Guthirt zugeschnittenen Schul- und Unterrichtsentwicklungsfragen zu gewährleisten, zu fördern und zu vernetzen
 - Zentrale Unterrichts- und Erziehungsfragen gemeinsam im Kollegium thematisieren und daraus verbindliche Eckwerte ableiten, die von allen akzeptiert und getragen werden



Massnahmenplan der Schule Guthirt

Auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse und Entwicklungshinweise aus dem schriftlichen Bericht der kantonalen Fachstelle verfasst die Schule Guthirt einen Massnahmenplan. Dieser wird vorerst intern durch den Rektor der Stadtschulen Zug genehmigt und der Schulkommission zur Einsichtnahme vorgelegt. Anschliessend erfolgt die Übergabe an das Amt für gemeindliche Schulen des Kantons Zug.

Ein Wort des Dankes

Das Rektorat der Stadtschulen Zug bedankt sich bei allen Beteiligten der Schule Guthirt für ihre wertvolle pädagogische Arbeit. Die Ergebnisse zeigen ein positives Gesamtbild. Aufgabe der Schule ist es, die Qualitätsbereiche Unterricht, Schulkultur und Schulführung weiterhin

sorgfältig im Auge zu behalten und die vorgeschlagenen Entwicklungshinweise wirkungsvoll umzusetzen.

Das Rektorat spricht auch dem Team der Externen Schulevaluation des Kantons Zug unter der Leitung von Johannes Furrer – mit den Evaluatorinnen Monika Wey und Marianne Jehli – seinen Dank aus für die sorgfältige Arbeit und die erkenntnisreichen Hinweise zur Schulqualität der Schule Guthirt.

Über die Ergebnisse aller Schulen der Stadt Zug wird die Öffentlichkeit im Herbst 2019 informiert.

Stadtschulen Zug
Rektorat

September 2019

